

Am t s =



B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Donnerstag den 12. October

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1688. (2) Nr. 22672.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.
— Bei der Beurtheilung der rechtzeitigen Einbringung der Rechts- und Gnadenmittel nach dem Gefällsstrafgesetze ist der Tag des wirklichen Einlangens bei dem Gefällsgerichte oder bei der leitenden Gefällsbehörde entscheidend. — Ueber die Anfrage, ob bei der Beurtheilung der rechtzeitigen Einbringung eines nach Gestattung des Gefällsstrafgesetzes gegen das Urtheil einer Gefällsstrafbehörde überreichten Rechtsmittels oder Gnadengesuches der Tag der Aufgabe auf die Post oder das Präsentatum bei der Behörde entscheidend sey, hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer im Einverständnisse mit dem k. k. obersten Gefällsgerichte mit Decret vom 3. August 1843, Z. 26057, zu bestimmen geruht, daß von der Frist zur Einreichung der Rechts- und Gnadenmittel, welche nach den Bestimmungen des Gefällsstrafgesetzes eingebracht werden können, nicht die Tage abzurechnen sind, innerhalb welcher sich ein derlei Rechts- oder Gnadenmittel auf der Post befindet, und daß somit bei der Erörterung der Frage, ob ein Rechtsmittel oder Gnadengesuch zur gehörigen Zeit eingebracht sey, lediglich der Tag des wirklichen Einlangens bei dem Gefällsgerichte oder bei der leitenden Gefällsbehörde, und nicht der Tag der dießfälligen Aufgabe auf die Post entscheidend sey. — Laibach am 22. Sept. 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Johann Freiherr v. Schloßnigg,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1715. (2) Nr. 24194.

K u n d m a c h u n g.

Durch die Beförderung des Kreisingenieurs und Straßen-Commissärs im Kreise Pustertal und am Eisab, Peter Dalbosco, zum Adjuncten bei der hiesigen Prov. Baudirection, ist eine Kreisingenieurs-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. E. M. in Erledigung gekommen. — Alle jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden daher aufgefordert, ihre Gesuche, die mit den erforderlichen Beweisen über ihre theoretischen und practischen Kenntnisse im Baufache, über Dienstleistung, Sprachkenntnisse, Alter und Moralität belegt seyn müssen, bis Ende October l. J. dem Gubernium entweder unmittelbar, oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen. — K. K. Gubernium Innsbruck den 22. September 1843.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1696. (3) Nr. 15248/7310

Vermög hoher Gubernial-Verordnung vom 22. v. M., Nr. 22425, hat es von der Befehung der durch die Beförderung des Matthäus Tertnig bei dem l. f. Bezirkscommissariate in Oberlaibach in Erledigung gekommenen 1. Amtschreiberstelle im Wege des Concurres abzukommen. — Es wird daher die dießfällige hierämthliche Concurrs-Verlautbarung vom 23. v. M., Z. 7059, hiemit wiedererrufen. — K. K. Kreisamt Adelsberg den 3. October 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1712. (2) Nr. 8997.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung

des zum Peter Zanier'schen Concurse inventirten Warenlagers und der Gemölbseinrichtung gewilliget, und zur Vornahme derselben im Hause Nr. 38, am alten Markte hier, der 26. October l. J., und nöthigenfalls die folgenden Tage bestimmt worden. Wozu Kauflustige mit dem Beisatze hiemit eingeladen werden, daß sämtliche Fahrnisse nur um oder über den Schätzwertb gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Laibach am 7. October 1843.

3. 1704. (2) Nr. 8637.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey die ledige großjährige Josepha Klemenz, Tochter des Mathias Klemenz, Haus- und Realitätenbesizers in Laibach in der Polana-Vorstadt, wegen gerichtlich erhobenen Eidsinnes unter Curatel gesetzt, und für sie der hierortige Advocat Dr. J. A. Paschali zum Curator bestellt worden. — Laibach am 30. September 1843.

3. 1711. (2) Nr. 8579.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und Armen der Stadtpfarre zu Stein, als bedingt erklärten Erben zu zwei Drittheilen des Johann Bedenzhiz'schen Intestat-Nachlasses, in die öffentliche Feilbietung der dießfälligen, gerichtlich auf 241 fl. 3 kr. geschätzten Verlaß-Prätiosen, als: Eßbestecke, Salzfasseln, Zuckervbüchse, Kaffelöffeln und einer silbernen Sackuhr, gewilliget, und zu deren Vornahme im Hause Nr. 214, in der Herrngasse, im zweiten Stocke, im Amtlocale der k. k. Kammerprocuratur der 25. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmt worden. — Wozu sämtliche Kauflustige mit dem Beisatze hiemit eingeladen werden, daß diese Prätiosen nur gegen gleich bare Bezahlung und nur um oder über den Schätzwertb hintangegeben werden. — Laibach am 26. September 1844.

3. 1692. (3) Nr. 8922.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des hiesigen Handels-

mannes Johann Egainer gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 14. Jänner 1844 inclus. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Kleindienst, unter Substituierung des Dr. Paschali, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verflückung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 15. Jänner 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde. — Laibach den 5. October 1843.

3. 1689. (3) Nr. 8573.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Gollob, Vormundes des m. Fortunat und Maria Kische, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 24. Juni l. J. verstorbenen Anna Kische, und nach dem am 27. Juni 1837 verstorbenen Anton Kische, die Tagssagung auf den 30. October l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welchem an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen,

widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 30. September 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1698. (2) Nr. 6351.

Am 13. d. M. um 9 Uhr wird in der magistratischen Rathsstube die Licitation zur Bedienung der Schusterbrücke vorgenommen werden. — Der Ausrufspreis an Zimmermanns arbeiten und Materiale beträgt 141 fl. Die Bedingungen sind in dem magistratischen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 5. October 1843.

3. 1720. (2)

Verlautbarung.

Für die hierortigen k. k. Staats- und Local-Böhlthätigkeits-Anstalten werden in dem Militär-Jahre 1844 folgende Artikel benöthiget werden, als: 490 Pfund Baumöl, 230 Pfund geläutertes Rübsöl, 110 Pfund gegossene Unschlittkerzen, 170 Pfund ordinäre Unschlittkerzen, 140 Pfund ordinäre und 20 Pfund Venezianer Seife, 2300 Pfund fein gemahlene Kleymehl zu Umfchlägen, 10 Pfund Weihrauch, 90 Centner Lagerstroh, 850 Mirling Sägespäne, 50 Mirling Kornstroh, Häckelring, 150 Mirling Habersleiben, 710 Stück birkenne Rehrbesen, 390 Stück kleine Geschirrbesen, 50 Stück ordinäre Leibstuhltöpfe, und 370 Maß Reibsand. — Zur Ueberlassung der Lieferung dieser Artikel wird am 17. October l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der obgedachten Anstalten, im Civil-Spitale Nr. 1, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu die Lieferungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden hier eingesehen werden können. — Direction der k. k. Staats- und Local-Böhlthätigkeits-Anstalten zu Laibach am 9. October 1843.

3. 1713. (1)

Nr. 10542/2231

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen Cameralg-fällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Kanzlistenstelle zweiter Classe, mit dem Jahresgehalte von dreihundert Gulden erlediget, zu deren Besetzung der Concurs bis 1. November 1843 ausgeschrieben wird. — Diejenigen Beamten und Quiescenten, welche sich um diesen Dienstplatz, oder im Falle der

Gradual-Vorrückung um eine Kanzlisten- oder Accessistenstelle mit 250 fl. zu bewerben gesdenken, haben sich über die im Staatsdienste zurückgelegte Dienstzeit, erworbenen Dienst- und Sprachkenntnisse, so wie über ihre Moralität auszuweisen, und die Besuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbezirksbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde innerhalb des Concurstermines bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen. — Grätz am 3. October 1843.

3. 1708. (2)

Nr. 2066.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirks-Commissariate wird hiemit bekannt gemacht: Daß gemäß hoher Gubernial-Verordnung vom 21. v. M., Z. 22400, und löbl. Kreisamts-Intimat vom 27. v. M., Z. 7235, wegen Uebernahme der Herstellung der im Pfarrhose zu Senofetsch erhobenen Baugebrechen, am 17. October Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei die Minuendo-Licitation abgehalten werden wird. — Die zu bewirkenden Herstellungen bestehen: a) in der Einziehung und Stuccaturung eines Dippelbodens in der Vorhalle zu ebener Erde neben dem Eingange und der Küche; b) in der Herstellung eines neuen, von Außen mit Eisenblech verschalten Eingangsthores nebst Schloß und Riegel; c) in der Ausbesserung der Aufgangsstiege in den Dreschboden; d) in der Setzung eines neuen Ofens in dem Speisezimmer, und e) in der Herstellung neuer Fußböden in dem Schlaf- und Speisezimmer. — Die sämmtlichen Herstellungskosten sind auf den Gesamtbetrag von 124 fl. 46 kr. G. M. adjustirt. — Die Unternehmungsliebhaber werden zur Versteigerungstagsatzung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bezirks-Commissariat Senofetsch am 1. October 1843.

3. 1695. (3)

Nr. 9119/XVI.

Rundmachung

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Laibach wird am 14. October 1843 Vormittags um 10 Uhr die Minuendo-Licitation der Unternehmung der Erbauung der erforderlichen Steinkästen im Zeyerflusse bei der herrschaftlichen Mühle an der Säge Statt finden, und dabei die Ausbietung der Maurer-

und Handlangerarbeiten um 155 fl. 24 fr.
jene des Maurermaterials 120 „ — „
jene der Zimmermannsarbeiten 380 „ 59³/₄ „
„ des Zimmermannsmater. 587 „ 58²/₄ „
und jene der Schmidarbeiten 40 „ 30 „

somit d. ganzen Unternehmung 128¹/₄ fl. 52¹/₄ fr.
erfolgen. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse, der Bauplan und die Vorausmaß bei dem genannten Verwaltungsamte eingesehen werden können, und daß ins-

besonders jeder Unternehmungslustige ein 10 % Badium von dem Ausrufspreise der Arbeiten und Lieferungen entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem letzten bekannten börsemäßigen Kurse berechnet, oder mittelst einer durch die k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüften und annehmbar befundenen Bürgschafts-Urkunde zu Händen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach den 6. October 1843.

3. 1694. (3) ad Nr. 9118 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1844, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1846, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und die diesfällige mündliche Versteigerung, vor welcher

auch die nach der h. Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten und mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis inclusive 16. October 1843 versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine eintreffen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10% Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagen-Stämpel.

Für die Hauptge- meinden	Im Bezirk	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most- und Mai- sche, d. Obstn.	Fleisch = Ver- kauf		
				Verz. = Steuer	Verz. = Steuer		
				fl.	fr.	fl.	fr.
Flödnig Boditz	Flödnig	17. October 1843 früh um 10 Uhr	k. k. Cameral = Be- zirks = Verwal- tung zu Laibach am Schulplaz Nr. 297, im 2. Stocke.	3250	—	642	—
				3892 fl. M. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 6. October 1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1717. (1) Nr. 22751.

E u r r e n d e
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zu Folge des eingelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 31. August d. J., 3. 33801, hat diese hohe Hofstelle der k. k. niederösterreichischen Regierung angezeigt, daß Spörklin und Zimmann die Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Direction, mit Contract vom 20. Februar 1843, berechtigt haben, ihre unterm 6. Mai 1842 auf fünf Jahre privilegierte Erfindung der willkürlich veränderbaren Expansion des Dampfes, an allen ihren Werkstätten zu erbauenden, oder zu verändernden Dampfmaschinen anzuwenden; ferner daß dieselben dieses Privilegium laut Contract vom 2. April 1843 an H. D. Schmid, Associé der Rolé et Schvilque sammt allen daran haftenden Rechten und Pflichten unter Befestigung verschiedener Stipulationspunkte, zum ausschließenden und unumschränkten Gebrauche überlassen haben. Dann hat Major Friedrich Stahel auf die Geheimhaltung des ihm unterm 8. April 1843 verliehenen Privilegiums, auf die Erfindung, große Lasten auf eine neue Art in Bewegung zu setzen, verzichtet, und um die Behandlung nach dem ersten Absatze des §. 8. des allerhöchsten Privilegiums-Patentes vom 31. März 1832 gebeten, welche nach Weisung des hohen Hofkammer-Decretes vom 18. August 1838 durch Eintragung einer Abschrift der Beschreibung des genannten Privilegiums zu J. dermanns Einsicht in das Privilegien-Register unter Einem verfügt, und zu diesem Zwecke hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 23. September 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Johann Freiherr v. Schloißnigg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1714. (1) ad Nr. 24127. Nr. 23205.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Cameral-Zahlamte zu Triest die Controllors-Stelle mit dem Gehalte von jährlichen Eintausend Gulden und dem provisorisch bewilligten Quartierzinsbeiträge jährl. Einhundert Gulden, womit

die Verpflichtung, eine Caution von Zweitausend Gulden zu leisten, verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Stelle und der eventuell durch Beförderung oder Vorrückung in Erledigung kommenden Stellen, als: a) eines Cassiers bei dem k. k. Cameral-Zahlamte zu Triest mit dem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden, dem provisorischen Quartierzinsbeiträge jährlicher Sechzig Gulden, und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von Eintausend Fünfhundert Gulden; — b) eines Liquidators bei dem Cameral-Zahlamte zu Triest mit dem Gehalte von jährlichen Siebenhundert Gulden und dem provisorischen Quartierzinsbeiträge jährlicher Achtzig Gulden, womit die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von Eintausend Fünfhundert Gulden verbunden ist; — c) eines Cameral-Kreis-Cassiers zu Görz oder Pisino mit dem Gehalte von jährlichen Neunhundert Gulden und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von Zweitausend Gulden; — d) eines Cameral-Kreis-Casse-Controllors zu Görz oder Pisino mit dem Gehalte von jährlichen Siebenhundert Gulden, und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von Eintausend Gulden; wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. — Die Competenten um diese Stellen haben ihre Gesuche bis 1. November d. J. bei diesem Gubernium zu überreichen, und darin ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, ihren Geburts- und Aufenthaltsort anzugeben; sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache, und in den Casse-Manipulations-Geschäften, dann über ihre Moralität auszuweisen. — Die Bewerber haben die Fähigkeit zur Leistung der Caution, welche im barem Gelde, oder mit einer die Pragmatical-Sicherheit gewährenden Bürgschafts-Urkunde erlegt werden muß, nachzuweisen. — Die Bewerber, welche schon in Staatsdiensten stehen, haben ihre Gesuche mittheil ihrer unmittelbar vorgesetzten Stelle vorzulegen, und Alle haben sich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dormaligen Beamten des Triester Cameral-Zahlamtes und der Cameral-Kreis-Cassen zu Görz und zu Pisino stehen. — Vom k. k. kaisersländischen Gubernium. Triest am 23. September 1843.

(3. Amts-Blatt Nr. 122. v. 12. October 1843.)

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1730. (1) Nr. 8814.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Witwe Anna Engler, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. September 1843 hier in der Stadt verstorbenen hiesigen Handelsmanne Ignaz Engler, die Tagsatzung auf den 20. November 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 k. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach den 3. October 1843.

Z. 1731. (1) Nr. 6879.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der hierortigen Sparcasse, durch Dr. Wurzbach, wider Maria Mandica, wegen schuldigen 2000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, der Erben gehörigen, auf 6441 fl. 50 kr. geschätzten, hier in der Stadt sub Consc. Nr. 33 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 25. September, 30. October und 4. December l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer in der Kanzlei des Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 1. August 1843.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen. — Laibach den 30. September 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1731. (1) Nr. 6417.

Ueber Anordnung des hohen k. k. Bundesraths wird am 17. d. M. die Verhand-

lung zur Vermietung einer ebenerdigen Wohnung in dem städtischen Gebäude Nr. 89 hinter der Schießstätte (bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche) in der magistratischen Rathsstube Vormittags um 11 Uhr an den Meistbietenden für die Dauer von drei Jahren, vom 1. November d. J. angefangen, vorgenommen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 9. October 1843.

Z. 1727.

K u n d m a c h u n g.

Am 14. d. M., d. i. am künftigen Samstag Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem hierortigen Jahrmarktplatz und hinter der Schießstätte unbrauchbare Markthütten licitand verkauft werden. — Magistrat Laibach am 9. October 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1690. (1) Nr. 926.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Gregoritsch, Cessionär des Hrn. Johann Eninger, durch Hrn. Dr. Zweyer, wider die Eheleute Anton und Anna Rottler von St. Barthlmä, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 20. Februar 1841 schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, den Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 38, Rectif. Nr. 24, der Pfarrgült St. Barthlmä dienstbaren, daselbst gelegenen, und auf 408 fl. gerichtlich bewertheten Hofstatt, dann auf 92 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den 30. October, 30. November und 30. December, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu St. Barthlmä mit dem festgesetzt, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Landstraß am 29. August 1843.

Z. 1697. (1) Nr. 1618

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Kadunz von Seisenberg, wider Johann Tekauz von ebenda, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 74 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Gebäuden

wegen schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 30. October, 30. November und 23. December 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Seisenberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 215 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bez. Gericht Seisenberg am 25. September 1843.

3. 1702. (1) Nr. 2091.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird Franz Turk von Laperje, welcher im Jahre 1812 mit dem französischen Militär aus Krain weggezogen und seit dieser Zeit immer unbekannt geblieben ist, in Folge Einschreitens seiner nächsten Anverwandten aufgefördert, binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung gegenwärtigen Edicts in der Zeitung, so gewiß vor dieses Bezirksgericht zu erscheinen, oder daselbe oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator Franz Ue von Löschnitz in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens auf weiteres Anlangen seiner nächsten Anverwandten zu seiner Todeserklärung geschritten und sein Vermögen, bestehend in einem väterlichen Erbtheile pr. 389 fl. 36 $\frac{2}{3}$ fr., in Versprechen des Martin Turk von Laperje, seinen Intestaterben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 1. September 1843.

3. 1703. (1) Nr. 2596.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: daß man dem Jacob Roschlar, Hubenbesitzer in Jutschdorf, über gepflogene Erhebung seiner üblen Vermögensgebarung als Verschwenker zu erklären befunden, und ihm den Joseph Surz von Kandia als Curator aufgestellt habe.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 28. August 1843.

3. 1705. (1) Nr. 1563.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neudegg hat über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Lindner von Laibach, de praes. 6. September 1843, die executive Feilbietung der, den Christina Pellnizher'schen Kindern aus dem Schuldscheine ddo. 26. Mai, intab. 10. Juni 1837, bei Franz Suppanz von Neudegg gehörigen, und in Folge dreier Vergleiche ddo. 29. November 1842, Zahl 2179, 2272 und 2273, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1834, Zahl 404 und 21. Mai 1843, Zahl 858, dem Hrn. Dr. Anton Lindner, wegen schuldiger 130 fl. 15 $\frac{1}{4}$ fr. und von 86 fl. 32 $\frac{1}{4}$ fr. seit 15. September 1842; dann von 35 fl. 3 fr. seit 1. März 1843 bis zur Zahlung fortlaufenden 4 % Verzugszinsen und Expensen, mit Superintabulation executive eingantworteten, auf der, der Herrschaft

Neudegg sub Urb. Nr. 3 dienßbaren ganzen, und ebendahin sub Rectif. Nr. 150 zinsbaren Drittelhube des Franz Suppanz intabulirten Forderung pr. 359 fl. 43 $\frac{1}{2}$ fr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, als am 21. October, am 20. November und am 21. December 1843, in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Nennwerth des Schuldscheines an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben würde.

Welches hiemit mit dem Beisage öffentlich kund gemacht wird, daß die Pictationsbedingungen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Neudegg am 25. September 1843.

3. 1706. (1) Nr. 2681.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Lampitsch von Krupp, Curator ad actum des abwesenden Joseph Mellescheg von Grabrouz, die executive Feilbietung der, dem Stanne Mellescheg von Grabrouz Haus-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 103 fl. geschätzten und der D. R. D. Comenda Mötting dienßbaren Ueberlandsrealitäten, nämlich des in Bertschitsch bei Mötting liegenden Weingartens sub G. B. Nr. 17 sammt dem dabei befindlichen Acker; des ebendort gelegenen Ackers spitaliska draga v' topoliki; endlich des ebendort gelegenen Gestrüppantheiles, wegen schuldiger 42 fl. 46 fr. c. s. c. bewilliget, und seyen hiezu drei Tagfahrungen, nämlich auf den 10. November und 9. December 1843, dann 8. Jänner 1844 im Orte der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 30. September 1843.

3. 1707. (1) Nr. 2686.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in die neuerliche Veräußerung des, dem Gute Slapp sub Urb. Nr. 99 dienßbaren, mit 18 $\frac{3}{4}$ fr. beansagten $\frac{3}{4}$ Hubtheiles zu Ersell, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1300 fl., über Ansuchen der löbl. Vogteiherrschaft Wippach in Vertretung der Curatkirche St. Michael zu Ersell, wegen von Johann Ferjanzhizh nicht berechtigter Meistbotzuweisung pr. 578 fl. 33 fr. gewilliget, und hiezu der einzige Termin auf den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Realität, wenn sie nicht um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll, die Pictationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 4. September 1843.

3. 1708. (1)

E d i c t.

Nr. 2944.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Personalinstanz, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man den Johann Stampfel von Obersteinberg, über dessen, durch ärztliche Untersuchung erhobenen Geisteszustand, für blödsinnig und irrsinnig zu erklären und ihm den Joseph Widitsch von Obersteinberg zum Curator zu bestellen befunden habe.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 27. September 1843.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege ordnungsmäßig zu schreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Radmannsdorf am 8. Juli 1843.

3. 1643. (3)

E d i c t.

Nr. 2765.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Gramer von Reichenau, durch seinen Bevollmächtigten Adolf Hauf von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Johann Stimmer gehörigen, in Reichenau sub Nr. 18, Nr. Rectif. 1333 gelegenen, auf 270 fl. C. M. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1842, 3. 1427 schuldigen 60 fl. C. M. und 5 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 24. October, 23. November und 23. December 1843, je desmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 9. September 1843.

3. 67. (10)

E d i c t.

Nr. 1491.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Botschisch geborene Wisjak von Idria, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 34 Jahren sich entfernten, und seit dieser Zeit vermisten Bruders Franz Wisjak gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget und für ihn der hiesige k. k. Siebschläger Franz Botschisch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 19. December 1842.

3. 1650. (3)

E d i c t.

Nr. 1365.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kleiner von Rosbach und dessen allfälligen, gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben Franz, Mathias und Theresia Roschier von Gutenfeld, unter Vertretung des Hrn. Dr. Rappreth, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage auf Verjährterklärung des, zu seinen Gunsten auf der Mathias Roschier'schen Verlasshube, in Gutenfeld sub Haus-Nr. 7 gelegen und der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 353 dienstbar, intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 7. Mai 1796 pr. 107 fl. v. W. angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 23. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Prettnner von Breslach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

3. 1680. (3)

Wein = Licitation

über 255 Eimer.

Die Herrschaft Oberpettau macht bekannt, daß am 26. October d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Oberpettau 90 Eimer Wein vom 1840er Gewächse und 165 Eimer Wein vom 1834er Gewächse licitando werden verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 27. September 1843.

3. 1719. (1)

Im Casino Kaffehhaus sind zu vergeben: Allgemeine, Wiener- & Theaterzeitung, Humorist, Leipziger Modenzeitung, Osservatore Triestino, Laibacher Zeitung, Panorama des Universums und Wiener Zuschauer.